

wellcome, ein Angebot des Rauhen Hauses für Familien mit Neugeborenen, hilft in den ersten Wochen nach der Geburt, den Alltag besser zu meistern – und das ganz unbürokratisch.



Stark machen für das große Abenteuer Familie

Mit ihrer Energie stellen die Kleinsten das Leben auf den Kopf. Birgit Schumann und Christiane Steinwärder unterstützen junge Eltern in Billstedt.

Endlich! Das Baby ist da, Mutter und Kind geht es gut, die Familie ist glücklich. Doch nach den entspannten, umsorgten Tagen in der

Klinik beginnt zuhause der Alltag, und den stellt ein Baby komplett auf den Kopf. Durchwachte Nächte wegen Koliken, ein eifersüchtiges Geschwisterkind, dazu Haushalt, Wäsche, Einkaufen – für viele Familien mit Neugeborenen ist das ein Kraftakt. „Mit Kindern kommt man häufig an eigene Grenzen“, weiß Birgit Schumann, Leiterin der Elternschule Billstedt.

Rauhe Haus jetzt im 10. Jahr in der Elternschule anbietet.

Beistand zu Beginn

Hier bekommen Frauen kurzfristige tatkräftige Unterstützung, wenn sie keine Familie oder Freunde ha-

amtliche Koordinatorin in der Elternschule vertritt. Sie bringt Freiwillige und Familien zusammen. Mehrmals pro Woche kommen die Freiwilligen zu den Familien nach Hause und spenden Zeit. Zeit, die die Mütter brauchen, um sich zu

Helfen Sie mit!

30 € 30 Euro decken die Fahrtkosten eines Freiwilligen für einen Monat bei zwei Besuchen pro Woche.

45 € 45 Euro ermöglichen einer Familie zehn *wellcome*-Stunden zum ermäßigten Tarif.

120 € Mit 120 Euro sichern Sie drei Arbeitsstunden der Koordinatorin, die Freiwillige und Familien zusammenbringt.

Das Vertrauen ist da

Seit 44 Jahren gibt es in Billstedt die Elternschule, für viele Familien ist sie eine feste Größe. Hier können sich Mütter austauschen, Rat suchen, gemeinsam etwas unternehmen; einige Familien sind schon in der 3. Generation hier. „Das Vertrauen ist da“, freut sich Birgit Schumann. Und so wird auch das Angebot von *wellcome* gut angenommen, das das

ben, die ihnen in den ersten Monaten nach der Geburt beistehen können. „Dies ist ein niederschwelliges Angebot, jede Familie ist willkommen“, sagt Dipl. Soziologin Christiane Steinwärder vom Rauhen Haus, die *wellcome* als haupt-

»Bei *wellcome* ist uns jede Familie willkommen.«

Christiane Steinwärder



erholen, den Haushalt zu machen, zum Arzt zu gehen oder mal in Ruhe einzukaufen.

wellcome ist bundesweit vertreten, allein in Hamburg gibt es





Die Freude ist groß, wenn das Baby da ist – doch der Alltag bringt Mütter oft an ihre Grenzen.

mittlerweile 14 Teams in verschiedenen Stadtteilen.

In Billstedt sind die Bedürfnisse und Möglichkeiten andere als in der Hafencity, das ist Birgit Schumann und Christiane Steinwärd klar. Deshalb sind die Kosten in Billstedt auch andere als in den bürgerlicheren Wohngebieten. „Hier zahlt eine Familie 50 Cent und nicht fünf Euro für eine Stunde, in der die Freiwillige kommt“, erläutern

sie. Trotzdem ist dies für manche noch ein Luxus. „Wenn man an der Armutsgrenze lebt, gönnt man sich weniger“, weiß Christiane Steinwärd. „Wir wollen auch diese Eltern entlasten und stärken für das Abenteuer Familie.“

Gemeinsame Lösungen

wellcome wird in ihrem Quartier vor allem deshalb gut angenommen, weil es unbürokratisch und

ohne Druck nach einer gemeinsamen Lösung mit den Familien sucht. Da hilft es, dass die Elternschule im Stadtteil gut vernetzt ist im Bereich der Frühen Hilfen. „Dann trauen sich die Mütter auch, sich darauf einzulassen“, erklärt Christiane Steinwärd. Und manche, die in jungen Jahren bei *wellcome* Unterstützung erfahren hat, kommt wieder – als Freiwillige, um anderen Frauen zu helfen.

Was ist *wellcome*?

wellcome entstand 2002 als ein Projekt der evangelischen Familienbildung in Hamburg. Inzwischen arbeiten in ganz Deutschland mehr als 200 *wellcome*-Teams mit mehr als 3.000 Ehrenamtlichen.

Neben der alltagsnahen Hilfe, die die Ehrenamtlichen leisten, berät die *wellcome*-Koordination Mütter und Väter bei Fragen rund ums erste Lebensjahr. Mehr als 10.000 Eltern können so Jahr für Jahr beraten und ins Netzwerk der „Frühen Hilfen“ aufgenommen werden.

Seit 2007 ist Bundeskanzlerin Angela Merkel Schirmherrin von *wellcome*; Gründerin Rose Volz-Schmidt wurde 2009 mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet. Das Rauhe Haus arbeitet im 10. Jahr mit *wellcome* zusammen.



Weitere Informationen unter www.wellcome-online.de

Blick hinter die Kulissen

Gemütlich sieht es aus, das rote Sofa. Doch es ist mehr als ein bequemes Möbelstück – das rote Sofa ist das Markenzeichen einer Gesprächsreihe des Rauhen Hauses geworden, des „Diakonischen Sofas“. Zweimal im Jahr werden Menschen, die dem Rauhen Haus verbunden sind, zu einem Podiumsgespräch mit anschließender Diskussion eingeladen, um ihnen die Möglichkeit zu geben, mehr über die Arbeit der Stiftung zu erfahren. Mitarbeiter und Klienten aus den verschiedenen Stiftungsbereichen berichten aus ihrem Alltag. Im Gespräch miteinander ermöglichen sie den Zuhörern einen

Einblick in ihre Arbeit und ihr Leben und beantworten Fragen. „Wir möchten den Spendern die Gelegenheit geben, die vielfältige Arbeit des Rauhen Hauses genauer kennenzulernen“, erklärt Dr. Sylvia Nielsen, Leiterin des Fundraisings. „Deshalb laden wir im Anschluss an die Diskussion auf dem Sofa zu einem kleinen Imbiss ein, um weiter miteinander ins Gespräch zu kommen.“

Beim nächsten „Diakonischen Sofa“ am 4. November um 18 Uhr geht es um die Arbeit der Sozialpsychiatrie. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Dr. Sylvia Nielsen, Tel. 040/655 91-119.

